

Unterricht konkret – Ablauf

EINSTIEG	Anzetteln	Alle Schüler*innen erhalten einen Haftnotizzettel, auf dem sie den Satz vervollständigen „Ich wünsche mir...“. Die Post-it-Zettel werden an der Tafel grob geclustert: Es werden Wünsche unterschieden, die mit entsprechender Kaufkraft – also Geld - befriedigt werden können („neues Handy“). Demgegenüber gibt es Wünsche, die nicht mit Geld zu befriedigen sind („gute Klassengemeinschaft“). Die beiden Gruppen sollten durch passende Überschriften an der Tafel/auf einem Plakat gegliedert werden.		10 Min
ERARBEITUNG	Wunsch – Bedarf - Bedürfnis	Das in Klassenstärke kopierte Arbeitsblatt M1 wird ausgegeben. Anschließend werden anhand der Folie 2 zentrale Begriffe erklärt, die für die weiteren Lernschritte bedeutsam sind. Sie sind hier hervorgehoben: • Wunsch: Der Wunsch kann sehr unspezifisch sein und basiert auf einem Verlangen. Er wird oft durch Werbung erst geweckt, zum Beispiel kann eine Sportschuhwerbung zum Wunsch führen, sich zu bewegen oder zu joggen. • Bedürfnis: Wenn sich ein Wunsch konkretisiert und die Beseitigung des Mangels angestrebt wird, spricht man von einem Bedürfnis. • Bedarf: Die Beseitigung des Mangels ist oft an Kaufkraft, also an Geld geknüpft. Wenn Menschen zur Deckung ihrer Bedürfnisse Geld ausgeben, entsteht Bedarf. Den Bedarf kann man auch als Nachfrage verstehen. Abschließend erarbeitet die Klasse gemeinsam geeignete Texte für die Sprechblasen in der Mitte und rechts (zB.: „Ich möchte unbedingt diese Sneakers haben“ (Beseitigung des Mangels) bzw. „Dafür benötige ich 110 Euro!“ (Nachfrage, an Kaufkraft gebunden). Ein weiteres Beispiel: Nahrung (Wunsch) - Hunger beseitigen (Bedürfnis) – Sushi-Set (Bedarf); Bewegung (Wunsch) – Sport treiben (Bedürfnis) – Skateboard (Bedarf), ...	M1 Folie 2	10 Min



ERARBEITUNG	Brettspiel: „Activity“	Die Folie 3 wird an die Tafel gebeamt und die Bedürfnisse werden <i>im Überblick</i> besprochen. Die Lehrperson erklärt Begriffe, die Schüler*innen nicht verstehen. Die Info dient als Hilfe für das nun folgende Spiel und bleibt an der Tafel. Anmerkung: Folie 3 und Folie 5 sind nur digital verfügbar. Nun spielen die Schüler*innen gemeinsam ein Brettspiel nach Vorbild des Gesellschaftsspiels „Activity“. Dafür erhält jede 6er-Gruppe eine (Farb-)Kopie des Spielfelds M2 (= Folie 4). Vorbereitend werden nun die Regeln besprochen, dafür kann die Folie 5 eingeblendet werden: • Es gibt pro Spielfeld 6 Spieler*innen, die Zweierteams bilden. • Jede Gruppe darf einmal würfeln und ihre Figur auf ein Spielfeld ziehen. • Ein Teammitglied zieht nun ein Begriffskärtchen (M3): Ist das Spielfeld rot umrahmt, handelt es sich um ein „Nachfrage“-Feld: Der rot markierte Begriff muss nun dem anderen Teammitglied beschrieben werden. Ob es sich dabei um eine Zeichnung, eine Pantomime oder eine verbale Beschreibung handelt, zeigt das Symbol am Spielfeld an. • Der grüne Rahmen markiert ein „Bedürfnis“. (Die Kinder können die projizierte Folie 3 zu Hilfe nehmen, um ein passendes Bedürfnis zu formulieren.) • Die zweite Person aus dem Team muss den gesuchten Begriff nun erraten. Errät sie den Begriff innerhalb von 60 Sekunden, darf die Figur stehen bleiben. Andernfalls wird der Kegel auf das Ausgangsfeld zurückgestellt. (Schüler*innen eines fremden Teams übernehmen die Zeitnahme z. B. Mit Hilfe einer Armbanduhr oder eines Handys.) • Das Spiel ist zu Ende, wenn die erste Gruppe das Ziel erreicht. • Tipps zur verbalen Beschreibung: Bei der verbalen Beschreibung dürfen Teile von Wortzusammensetzungen (Komposita) nicht verwendet werden. Auch die Wortstämme dürfen nicht verwendet werden. („Fahrradhelm“ darf also nicht mit den Begriffen „Fahrrad“ oder „Helm“ umschrieben werden. Ebenso wenig mit den Begriffen „fahren“, „Rad fahren“ etc.) • Tipp zur Zeichnung: Es dürfen keine Buchstaben oder Zahlen gezeichnet werden. Die Darstellung hat vollkommen wortlos zu erfolgen.	Folie 3 Folie 4 Folie 5 M2 M3	30 Min
--------------------	-------------------------------	---	--	-------------------



SICHERUNG	Reflexion (optional)	In der verbleibenden Zeit führen die Teams eine Reflexion durch. Dafür steht das Arbeitsblatt M6 zur Verfügung. Es kann in Kopie ausgeteilt und in der Folgestunde zur Festigung des Stoffs im Plenum besprochen werden.	M6	5 Min.
-----------	-------------------------	---	-----------	--------

